

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 37

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

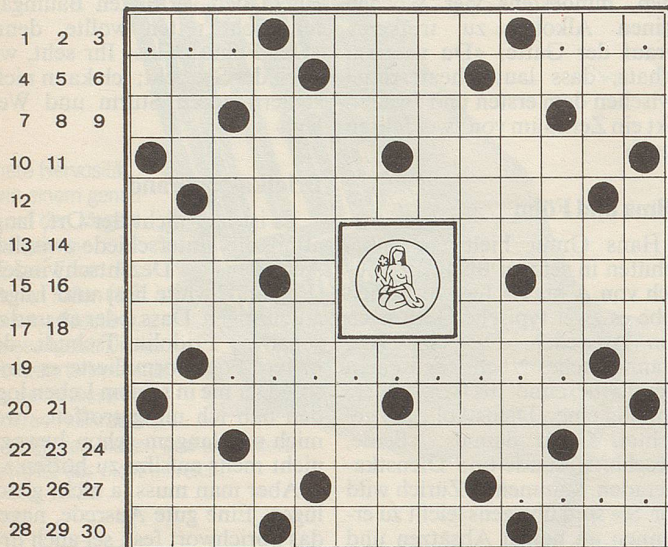
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1 4 7 10 12 13 15 17 19 20 22 25 28
2 5 8 11 14 16 18 21 23 26 29
3 6 9 24 27 30



vv

... ist der Winter ein Kind.

Waagrecht: 1 ???; 2 meist kleine Wühlechse; 3 ???; 4 man schaut ihm nicht ins Maul; 5 See, romanisch; 6 so lachen die Genfer; 7 kleiner Oberarzt; 8 Mascagni-Oper oder französische Königin; 9 so staunt auch der Fachmann; 10 Gestalt aus dem Fliegenden Holländer; 11 dunkles Rohr für helle Linsen; 12 er plaudert Geheimnisse aus; 13 wird mit B zur Schreibstube; 14 Schweizer Verkehrs-Drehscheibe; 15 ein Herr aus England; 16 gleiche Vokale; 17 lustiger Spassvogel oder böser Dieb; 18 Elektra und Iphigenie waren seine Schwestern; 19 ???e???; 20 fügt sich in der Mehrzahl zur Treppe; 21 gefährliche Kletterwand; 22 kleine Gesamtausgabe; 23 solche Gewebe braucht der Schneider; 24 Unteroffizier; 25 gedeiht vorwiegend und zum Teil massenhaft im Wasser; 26 Land am Fluss; 27 ???; 28 meist schnelle Bretter; 29 leuchtet und wärmt (oft auch zuviel); 30 der nun wieder blauere Teil der Landschaft.

Senkrecht: 1 Brettspiel in Japan; 2 kleine Strafe auf der Strasse; 3 leichter Brennstoff; 4 Dörfer im Wallis und in Graubünden; 5 reich auf amerikanische Art (ch = 1 Buchstabe); 6 er fand ein Mittel, der Kinderlähmung vorzubeugen; 7 halbe Tube; 8 er gilt als der höchste der Welt; 9 Initialen des Generalinspektors; 10 eine italienische Linie; 11 Menschen wie du und ich; 12 kleiden beide Beine; 13 deutscher Schriftsteller (1848–1927); 14 die Bibelstellen für die Predigt; 15 verkehrte Meeresbucht; 16 netzt die Morgenwiese; 17 kein Volltreffer; 18 ein Stück Seeweg; 19 Selbstbewegungsgesetz; 20 steckt in Russen Kitteln; 21 der faire Spieler hält sich daran; 22 Titelchen für edle Italiener; 23 zu ihnen gehören auch die Pantoffeltierchen; 24 Islands Autozeichen; 25 kleiner Gott mit Pfeil und Bogen; 26 kaltes Dessert; 27 altgermanisches Zauberschriftzeichen; 28 setzt seine Jungen oft ins Frühlingsgras; 29 Frauenname; 30 wohl kein zeitgenössisches Gedicht.

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

Wer die Wahrheit will, «muss auch die schlimme Wahrheit wollen».
(Chr. Enzensperger).

Waagrecht: 1 Reich, 2 Kappa, 3 muss, 4 Ham, 5 auch, 6 Anton, 7 Masse, 8 Ele-vators, 9 Harem, 10 Seige, 11 Reorgan (isation), 12 die, 13 schli, 14 mme, 15 Troja, 16 Aktie, 17 Wahr, 18 Mac, 19 heit, 20 Edam, 21 Elen, 22 la, 23 Ur, 24 wo, 25 BR, 26 nde, 27 Idaho, 28 Ali, 29 Eisse, 30 wollen.

Senkrecht: 1 Mach, 2 Weine, 3 Run, 4 Anita, 5 Adi, 6 Ester, 7 Erhe (Ehre), 8 es, 9 isoler, 10 Ordu, 11 Nemesi(s), 12 Arie, 13 HH, 14 OCAMM, 15 (K)atarrh, 16 Pan, 17 km, 18 Glacé, 19 Mosaik, 20 Lwow, 21 paaren, 22 Theo, 23 Pussi, 24 mien, 25 All, 26 ACS, 27 Gemei, 28 blé, 29 Hefe, 30 Turin.

Frau Kopp und die Indianer

In einer vom Zürcher «Tages-Anzeiger» angeregten Diskussion um den neuen Bundesverfas-sungsentwurf, der von den Pro-fessoren Alfred Kölz (Zürich) und Jörg Paul Müller (Bern) vor-gelegt wird, äusserte sich die FDP-Nationalrätin Elisabeth Kopp-Iklé (Zumikon ZH) u.a. wie folgt: «Gerade auf dem Geb-iet des Umweltschutzes werden wir nicht um die Einsicht herum-kommen, dass wir eine Wende erst dann herbeiführen können, wenn jeder einzelne von uns sich nicht länger der Einsicht verschliesst, dass wir alle ein Stück Natur sind und dass die Natur nicht uns gehört, sondern uns led-iglich anvertraut ist, und dass es zu unseren vordringlichsten Auf-gaben gehört, die Lebensgrund-lagen für kommende Generatio-nen zu sichern.» Hugh!

Frau Kopp dürfte einmal mit der Ehrenfeder der Irokesen aus-gezeichnet werden, wenn die Eid-genossen die Worte der Zumiker Gemeindepräsidentin beherzigen und den vielgepriesenen Weg zu-rück zur Natur nicht nur suchen, sondern ihn auch begehen – mit all den damit verbundenen Ein-schränkungen und dem durch freiwilligen Verzicht erzielten Lustgewinn. Hätten die Weissen bei der Erschliessung Amerikas mehr den Göttern der Rothäute

gehuldigt, statt mit einem verlo-genen Christentum zu hausieren, dann würde man auch in Kanada und in den Vereinigten Staaten heute weniger Probleme mit der Umwelt haben, die sich immer bockbeiniger gegen die Ausbeu-ter benimmt.

Aber wir müssen noch einen Schritt weitergehen. Statt Natur setze man getrost Boden, Wasser und Luft, um den Aufgaben wirklich näherzukommen, die der Lösung harren. Das tönt dann schon ein wenig angriffliger: «... dass der Boden, das Wasser und die Luft uns nicht gehören, son-dern uns lediglich anvertraut sind ...» Also fast wie aus einer 1.-Au-gust-Rede einer Grünen vom lin-ken Flügel, was den FDP-Vor-denker kaum Freude machen dürfte, nachdem sie schon mit einer Berner Freidenkerin nicht mehr auf den gleichen Nenner kommen konnten. Doch die Wende naht.
Lukratius

Die echte Havana für jeden Tag.



Wie man verlernen lernt

Ein paar Tips von Hannes Flückiger-Mick

Mit seiner Feststellung, Wissen sei Macht, hatte Francis Bacon schon recht. Freiwillig auf Wissen zu verzichten bedeutet denn auch tatsächlich einen Verzicht auf Macht.

*

Infolgedessen ist alles Scheinwissen – und fast alles, was wir in unsern Köpfen speichern, gehört zu dieser Kategorie – logi-scherweise usurpierte Macht.

*

Bücherverbrennungen waren allezeit Zwangshandlungen von paranoiden Besserwissern. Unsere Köpfe entrümpeln und den ganzen Kram fröhlich den Flammen zu übergeben vermindert dagegen die Angst aller unserer Mitmenschen vor arroganter Scheinautorität und führt zu viel mehr persönlicher Freiheit.

*

Ironie verwandelt schliesslich alles Wissen in Humor, von dem man sagt, dass er Gold wert sei, und für den es in entrümpelten Köpfen grenzenlos viel Spielraum gibt.